Übersicht über die Arbeit des Färberei e.V.

und die einzelnen Projekte (Stand 2019)

Vor 25 Jahren wurde das neue Stadtteilzentrum im alten Färbereigebäude am Stennert als „Die Färberei, Kommunikationszentrum für behinderte und nichtbehinderte Menschen“ gegründet. Es war ein integratives soziokulturelles Zentrum und damals einzigartig in seiner Ausrichtung.

Inzwischen ist der Name in „Zentrum für Integration und Inklusion“ geändert und der Personenkreis, der angesprochen wird, hat sich um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte erweitert.
Beratung, Begleitung und Freizeitangebote für Menschen mit Beeinträchtigung anzubieten, ist jedoch nach wie vor eines der vorrangigen Ziele. Alle Häuser, in denen der Verein tätig ist, sind barrierefrei, mindestens jedoch rollstuhlgerecht.

Soziokultur beinhaltet die direkte Hinwendung zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zum Alltag der Menschen im Stadtteil. Das bedeutet, dass sich das Angebot ständig wandelt und sich nach den Bedarfen und Wünschen der Menschen aus dem Stadtteil und der Menschen, die die Angebote nutzen, richtet. Es unterliegt einem Wandel so, wie auch die Gesellschaft sich laufend verändert.

Der Verein ist an drei Orten tätig:

- Im “Mutterhaus”, in der Färberei am Peter-Hansen-Platz mit Beratungen vor allem für Menschen mit Behinderung und einem soziokulturellen Angebot
- In der Wichlinghauser Straße 38 in der Zweigstelle “Verein(t) in Wuppertal” in der Arbeit mit Migrantenselbstorganisationen
- Im Kompeztenzzentrum Selbstbestimmt Leben Düsseldorf (gemeinsam mit ProMobil e.V.) in Düsseldorf mit Beratung auf Ebene des ganzen Regierungsbezirks Düsseldorf.

Der Färberei e.V. hat in allen drei Häusern zusammen 20 Angestellte und nahezu genau so viele regelmäßig arbeitende Honorarkräfte.
Festanstellungen: Neben der einen Geschäfstführung, Leitung und Veranstaltungsmanagerin gibt es:
3 MitarbeiterInnen in der Verwaltung, 2 Köche, 3 Hausmeister, 7 BeraterInnen, 2 künstlerisch tätige MitarbeiterInnen, einen Projektkoordinator, eine Reinigungskraft.

EhrenamtlerInnen unterstützen das Team in der Öffentlichkeitsarbeit, bei den Sprachkursen für Geflüchtete und bei der Organisation von Festen und Events.

Die Finanzierung erfolgt über einen Restkostenzuschuss der Stadt Wuppertal, Förderungen des Landes, des Bundes und auch der Europäischen Union.

Viele Aktivitäten sind nur möglich dadurch, dass Spenden und Fördergelder immer wieder neu eingeworben werden, darauf ist der Verein angewiesen.

1. Kultur: (Finanzierung aus Grundfinanzierung und Spenden)

Als Soziokultulturelles Zentrum bietet die Färberei in ihrem Haupthaus am Peter-Hansen-Platz ein buntes Kulturprogramm, das gemeinsam mit KünstlerInnen aus der Stadt und Umgebung entwickelt wird. Das Kulturprogramm ist inklusiv, d.h. für und mit Menschen mit Behinderung organisiert.

In dem Saal mit 140 Plätzen gibt es im Jahr ca. 60 Kulturveranstaltungen: Konzerte, Messen, Vernissagen, Theateraufführungen, Tanzveranstaltungen.

Außerdem gibt es regelmäßig Vorträge, Versammlungen aus dem Stadtteil, Workshops zur Bürgerbeteiligung und des Quartierbüros, Infoveranstaltungen und Vereinstreffen der Selbsthilfe.

Vormittags wird der große Saal für Workshops und Fortbildungen der freien Träger, des Paritätischen und anderer Initiativen vermietet. Der Saal wird täglich genutzt, häufig mehrmals. Auch im Büngerhaus bei „Verein(t) in Wuppertal“, der Zweigstelle in der Wichlinghauser Straße, finden kleinere Kulturveranstaltungen statt.

Die Kulturformate, die nicht auf der Bühne am Peter-Hansen-Platz stattfinden, sondern im Stadtteil verteilt stattfinden, werden gesondert beschrieben.

2. Selbsthilfe (SHGs): (Nutzen das Haus nahezu kostenfrei)

Die Ausgabe des Euroschlüssels wird sehr viel nachgefragt, sowie andere alltägliche Beratungsfragen von Betroffenen (Wo finde ich…?)

SHGs, die regelmäßig im Haus anzutreffen sind:

- Handicap e.V. Wuppertal
- MS Beratungsstelle des dmsg e.V. Wuppertal
- Lotsin NRW
- Weißer Ring
- Frauengruppe nach Krebs
- Wir pflegen – in Wuppertal
- IGSB Wuppertal
- Adipositas Selbsthilfegruppe
- Sucht und Doppeldiagnosen
- Lebertransplantierte Deutschland
- Pro Retina Regionalgruppe Wuppertal
- VDK Oberbarmen
- VDK Mittelbermen
- Dabei und Mittendrin e.V. (FAS)

Sport-und Bewegungsangebote täglich 5-7 Gruppen:

- Reha-Sport
- Rückengymnastik etc.
- Qi Gong
- Tai Chi
- Yoga für MS Betroffene
- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung
- Meditation
- Sprachkurs für Flüchtlinge (ehrenamtlich)
- Klangentspannung
- Trommelkurse

3. Café (Erwirtschaftet Anteil am Haushalt, jedoch subventioniert)

Das lichtdurchflutete Cafe ist der zentrale Treffpunkt in der Färberei für Menschen mit und ohne Behinderung, für jeden aus dem Stadtteil oder von überall her. Bei den Konzerten werden die Gäste mit Getränken und Kleinigkeiten versorgt.
Die Speisen für den Mittagstisch und die Tagungen sind frisch gekocht - die Kuchen und Torten hausgemacht.
Hier kann man - außer Essen und Trinken - neue Bekanntschaften schließen, diskutieren, lesen, spielen, Musik hören und alle paar Monate neue Bilder an den Wänden bewundern.
Im Café finden statt:

- Spielerunden
- Seniorentreff
- Stammtische aus dem Stadtteil
- Ausstellungen mit Vernissagen
- Sprachcafé (Treffen einzelner BürgerInnen mit Geflüchteten)
- Bücherregal zum Tauschen
- Tagungen (Catering)
- Weihnachtsfeiern
- Geburtstage und Familienfeiern
- Freitagabendtreff der KoKoBe
- Stammtisch/Beratung der Pro Retina
- Treffen kleiner SHGs wie Messies / Borreliose/ Fotogruppe
- Lesungen
- In der Küche sind regelmäßig Menschen auf einem Außenarbeitsplatz einer WfB beschäftigt (BIAPs) oder PraktikantInnen - ab 2019 wird ein Ausbildungsplatz angeboten.

4. Beratung

In der Färberei gibt es drei größere Beratungsangebote:

- **Psychologische Beratung für Menschen mit Lernschwierigkeiten (Zuschuss Stadt)**
  Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen eine besondere Art der Ansprache, wenn sie in besonderen Lebenslagen sind. Wenn sie trauen, oder Schwierigkeiten haben sich von ihren Eltern zu lösen, oder wenn sie eine Trennung zu verarbeiten haben, sind Methoden nötig, die ihren Möglichkeiten entgegenkommen, Diese Art der Lebensberatung wird durch eine Mitarbeiterin der Färberei angeboten.

- **KoKoBe – Koordinierungs – Kontakt und Beratungsstelle für Menschen mit einer geistigen Behinderung (Zuschuss LVR, ganz unabhängig)**
  Die KoKoBe Wuppertal ist eine Anlaufstelle für

  - erwachsene Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen,
  - ihre Angehörigen und Bezugspersonen und Fachleute.

  Die Beratung ist unabhängig und kostenlos.
  Die KoKoBe kümmert sich vor allem um die Themen Wohnen und Freizeit.
  Die KoKoBe möchte, dass Menschen mit Behinderung möglichst selbstbestimmt und selbständig leben können und dazu die notwendigen Hilfen bekommen.

  Die KoKoBe veranstaltet auch:

- 1x monatlich eine Single Party
- 1x wöchentlich einen Tanzkurs in der Tanzschule Bellinghausen
- 1x wöchentlich einen Kaffeklatsch für SeniorInnen
- 1x wöchentlich einen Freitag-Abends-Treff an unterschiedlichen Orten
- Ausflüge unregelmäßig
- 1x jährlich ein Theaterprojekt mit Aufführungen
- Einen WEN DO Kurs für Frauen mit Lernschwierigkeiten
- Einen Flirtkurs
- Eine Wohnbörse
- Infoveranstaltung zu den Themen Wohnen und Freizeit in den Förderschulen

- **EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (anderer Träger)**

  Die MitarbeiterInnen beraten chronisch kranke, behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Das Angebot ist kostenlos und barrierefrei zu erreichen. Sie sind nur den Ratsuchende*n verpflichtet. Man findet dort Beraterinnen die von Behinderung betroffen sind. Sie informieren über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen von Leistungen zur Teilhabe. Ebenso warden Ratsuchende dabei unterstützt, den eigenen Bedarf zu ermitteln, notwendige Entscheidungen zu treffen und entsprechende Wege zu gehen.
  Beratungsinhalte sind alle Fragen zum SGB IX und zu allen Reha Leistungen.
  In fachlicher Hinsicht arbeiten Färberei, KoKoBe und EUTB hier eng zusammen.

  Die EUTB wird von der Paritätischen PariSozial gGmbH betrieben.

- **Andere regelmäßige Beratungesangebote gibt es außerdem durch:**

- den Mieterbund 2x wöchentlich
- die EUTB für Menschen mit Hörschwierigkeiten aus Essen 1x monatlich
- fallbezogen von anderen Beratungsstellen aus Wuppertal, wenn diese nicht barrierefrei sind.

Vortrag über das Thema Erbrecht für Menschen mit behinderten Kindern für betroffene Eltern

Wohnbörse der KoKoBe

5. Zum Thema Integration: „Verein(t) in Wuppertal“ (

In Kooperation mit dem Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal belebt der Färberei e.V. eine große Etage im August-Bünger-Haus. Gemeinsam mit vielen Vereinen und Migrantenselbstorganisationen wird dort ein Ort der Begegnung ermöglicht.
Die Vereine bieten Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien und veranstalten Fachgespräche, Vorträge und Feste in ihrer jeweiligen Community, aber auch gemeinsam.
Es werden Sprachkurse angeboten, sowohl professionelle und staatlich anerkannte, so wie ehrenamtliche Sprachkurse für Menschen, die noch keinen Zugang zu den Sprach- oder Integrationskursen haben.
Die einzelnen Vereine beraten ihre Mitglieder und Menschen aus dem Stadtteil in allen Fragen, die diese bei einer Lebensführung unterstützen, die sie vor Armut und Ausgrenzung schützen. Sie ermöglichen ihnen so Zugänge in die Hilfesysteme. Sie bieten außerdem Kurse und Projekte für Kinder und Jugendliche in der Freizeit. Muslimische Seelsorger werden ausgebildet, Menschen mit Gewalterfahrung behutsam beraten, Malkurse für Frauen angeboten, Kurse über das politische System in Deutschland abgehalten, gemeinsam gekocht und gefeiert.

Die beteiligten Vereine sind:

Refugio e.V.
Hilfe und Integrationsverein e.V.
Ost/West Integrationszentrum e.V.
DUNUA e.V.
IB, Internationaler Bund mit dem Projekt „Jugend im Quartier“
Akzentschule
Färberei e.V..
Kulturverein Äthiopisch/Deutscher Frauen und Kinder e.V.
BOB Kulturwerk e.V.

Es gibt dort (organisiert durch das Ressort und die Färberei)

- wöchentlich das Angebot „griffbereit“ der Stadt Wuppertal in Kooperation mit der WinzigStiftung, und
  in Kooperation mit der Bergischen Musikschule den Kurs
- KIWI, einen Singkurs für Mütter mit Kindern von 1-2- Jahren.
- Ein Pop up Atelier für Kinder und Jugendliche (aus dem Projekt „Gesundes Aufwachsen in Wuppertal“)
- Yoga- und Meditationskurse
- Einen Schwimmkurs für Kinder aus dem Stadtteil (Stiftungsspende)
- Einen Musikkurs für Vorschulkinder am Samstag
- Monatliche Treffen aller Vereine gemeinsam
- Schwimmkurse für Kinder aus Oberbarmen uvm. …
- Treffen und Workshops von Vereinen, Parteien, Gruppen aus dem Stadtteil

FÄRBEREI
ZWEIGSTELLE
VEREIN(T) IN WUPPERTAL

6. „Vereint für ein gesundes Aufwachsen in Oberbarmen“
(Zuschuss Land NRW ESF Einzelprojekt)

Auf der „Büngeretage“, in unserer Zweigstelle, entsteht mit diesem Projekt die Möglichkeit, die unterschiedlichen Vereine und Gruppen auf der Etage noch enger zu vernetzen und den Kindern aus diesen Vereinen mehr auch gemeinsame Projekte anzubieten - in den Jahren 2019 und 2020 zu den Themen

Gesundheit – gesundes Aufwachsen – Ernährung… Das Projekt wird vom Land NRW gefördert.

Darin wird es folgende Angebote geben:

- Pop-Up Ateliers für Kinder und Jugendliche, um sich künstlerisch mit den Themen Nahrungsmittel – Umwelt – Gesundheit auseinanderzusetzen.
- PoP-Up Ateliers für Erwachsene und Jugendliche abends zu ähnlichen Themen
- Infoabende und Workshops zu Gesundheitsthemen vorrangig für Erwachsene
- Food-Sharing Kochevents
- Und vieles mehr

Für diese Arbeit sind eine Künstlerin und eine Assistenz eingestellt, die die Kurse anbieten, die Vernetzungsarbeit mit den Vereinen voranbringen und gemeinsame Events organisieren. Ein Beispiel ist die Beteiligung der Vereine am Restaurant Day im Mai 2019.

Künstlerische Betätigung ist sprachunabhäbgig, sie öffnet die Herzen und verbindet übers Tun: Daher haben wir für unsere Arbeit diesen Zugang gewählt.

Juniorabor

7. Sprachkurse durch EhrenamtlerInnen

Jeden Montag und Donnerstag – seit vier Jahren – findet in unserem Mehrzweckraum montags, und donnerstags im Café, ein Sprachkurs für zugewanderte Menschen statt.

EhrenamtlerInnen unterstützen die Betroffenen durch sehr gezielte Sprachförderung. Entweder vor den offiziell lizensierten Kursen Oder aber auch begleitend.

Viele der SchülerInnen kommen seit Monaten oder Jahren, da sie hier nicht nur den Sprachunterricht haben, sondern ihnen auch in vielen Lebensfragen geholfen wird, bei Umzügen, beim Beschaffen der Erstausstattung für ein Baby, bei Ämtergängen.

Mütter können ihre Kinder mitbringen, das stört in diesem Kontext kaum, sondern wird als Gelegenheit genutzt, sich miteinander über Erziehung oder die Rolle der Frauen und Mütter auszutauschen.

Die Gruppe feiert gemeinsam die Jahresfeste und sie gehen auch miteinander ins Kino oder einfach in ein anderes Café in der Stadt, machen Spaziergänge und piknicken am Ufer der Wupper..

Der große Einsatz dieser ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männer verdient hohe Anerkennung.

8. Im Stadtteil

MitarbeiterInnen der Färberei beteiligen sich an folgenden Vernetzungsstrukturen im Stadtteil:

- Vorstand im Bürgerforum Oberbarmen, dadurch
  - Ausrichtung der 5 BFO Foren im Kalenderjahr in der Färberei
  - Ausrichtung von 3 Flohmärktchen im Kalenderjahr auf dem Färbereivorplatz
  - Ausrichtung des Inklusiven Sportfestes zum Langen Tisch in 2019
  - Zusammenarbeit mit dem Quartierbüro 422 und der ISG Oberbarmen
- Teilnahme an den Stadtteilkonferenzen
- Regelmäßiger Austausch mit dem Quartierbüro der Sozialen Stadt Oberbarmen Wichlinghausen
- Mitglied im Beirat des Verfügungsfonds
- Betreuung des Quartiershausmeisters, der in der Färberei seine Basisstation hat.
- Beratung besonders prekär lebender BürgerInnen je nach Bedarf.
- Regelmäßiger Austausch mit der BOB Campus GmbH
- Die Sitzungen der BV finden regelmäßig in der Färberei statt.
- Organisation vieler Feste im und für den Stadtteil

- Der Straßen- oder Quartiershausmeister, der vom SKJ e.V. angestellt ist (über eine Maßnahme des Jobcenters) hat seine Basisstation in der Färberei und holt sich dort seine Aufträge, berichtet über besondere Vorkommnisse in den Quartieren und verteilt Infomaterial von hier aus.

BÜRGER forum OBERBARMEN

JEDE MENGE LEBEN IN OBERBARMEN

9. Beteiligung in der Gesamtstadt:

MitarbeiterInnen sind Mitglied in:

- Beirat der Menschen mit Behinderung
- Fachgruppe Behinderung
- Bündnis gegen Armut
- Fachgruppe Beratung
- Beirat für Bürgerbeteiligung
- Vorsitz der Paritätischen Kreisgruppe

Die Zugehörigkeit zu mehreren Facharbeitskreisen im Land NRW zählen wir hier nicht auf.

10. Konzepterneuerung: Am Stück, oder in der Faser gefärbt?“ (Zuschuss Land NRW)

Nach 25 Jahren macht es Sinn, das Programm einer Kulturstätte einmal zu überdenken:
– Erreichen wir die Menschen, um die es uns geht?
– Bieten wir das an, was sie brauchen?
– Was hat sich in der Gesellschaft verändert?
– Wir reagieren wir darauf?
– Sollen wir mehr für Senioren oder für junge Menschen machen?

Diese und andere Fragen werden wir uns in den nächsten beiden Jahren stellen und Neues ausprobieren... mit Hilfe von Fördergeldern des Landes Nordrhein-Westfalen.

Es ist geplant, mehr Vorträge, Konzerte, Veranstaltungen mit den Gruppen von zugewanderten Menschen in unserem Stadtteil anbieten, die hier in größerer Zahl vertreten sind. Außerdem wird auderf den Vorplatz mehr in die Arbeit einbezogen und manches so zugänglicher gestaltet werden. Nach den drei Jahren soll dies ausgewertet werden und sicher neue Impulse gefunden worden sein.

Dafür hat der Verein die “Mobile Oase Oberbarmen” engagiert, ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, die einen großen Teil der Aufgaben zu dieser Fragestellung bearbeitet. Ihre Interventionen im öffentlichen Raum erregen Aufmerksamkeit und erreichen die BewohnerInnen des Stadtteils sehr direkt.

11. UTOPOLIS (Zuschuss Bund)

Die Färberei hat sich mit dem Projekt “Die Wüste lebt!” innerhalb einer bundesweiten Ausschreibung erfolgreich beworben und wird damit ihre Stadtteilarbeit weiter intensivieren. Über das Modellprogramm „Utopolis – Soziokultur im Quartier“ werden in 12 Städten Deutschlands Projekte gefördert – im Rahmen der ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt „Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und der Beauftragten für Kultur und Medien. Konkret fließen in den kommenden vier Jahren mehr als 420.000 Euro nach Oberbarmen und Wichlinghausen, um die Menschen durch kulturelle Angebote für ihr Quartier zu begeistern, zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, sich einzubringen.

Folgende neue Gruppen gibt es seit dem Beginn des Jahres 2019:

-Theater-Tanz-Performance-Projekte
-eine Nachwuchs-Brassband in Oberbarmen
-Partizipative Stadtteilzeitung (2-3x im Jahr), 1. Ausgabe zum 29.6.2019
-Straßenchor ab 3. Mai in der Wichlinghauser Str 31 (17 Uhr freitags)

Außerdem finden kontinuierlich Aktionen, Feste, Interventionen auf Straßen und Plätzen in Kooperation mit der „Mobilen OASE Oberbarmen“ statt.

KSL.NRW
Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben
Regierungsbezirk Düsseldorf

12. Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben gGmbH (KSL)

(Zuschuss ESF, Eigenanteil nicht aus Restkostenzuschuss Stadt!)

Mit der Gründung der „Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben Düsseldorf gGmbH“ – KSL Düsseldorf – hat sich die Färberei (gemeinsam mit dem Pro Mobil e.V. in Velbert, der Mitgesellschafter ist) den Wunsch erfüllt, überregional tätig zu werden und die mit den Jahren gesammelten Kompetenzen zu allen Fragen des selbstbestimmten Lebens und der Inklusion weiter zu geben.

An der Grafenberger Allee 368 in Düsseldorf gibt es sechs MitarbeiterInnen, die sich der Beratung von Einzelpersonen und Institutionen widmen. Juristen ermöglichen eine fundierte Beratung, bieten Fortbildungen und Schulungen, begleiten mögliche Präzedenzfälle und informieren über rechtliche Veränderungen. Beratungen zu Themen wie dem Persönliche Budget und Assistenzleistungen werden viel angefragt. Die Beratung erfolgt größtenteils unter dem Peeraspekt. Die im Regierungsbezirk arbeitenden ehrenamtlichen Lotsen werden durch das KSL betreut und weitergebildet.

Das KSL veranstaltet:

- Das KulturTandem: Ein KulturFestival von Menschen mit und ohne Behinderung jedes Jahr in einer anderen Stadt im Regierungsbezirk Düsseldorf
  (2017 in Wuppertal, 2018 in Düsseldorf, 2019 in Krefeld, 2020 geplant in Velbert – Mettmann)
- Vorträge über Erbrecht und andere Themen zum BTHG (Bundesteilhabegesetz)
- Workshops für EhrenamtlerInnen und LotsInnen
- Einzelberatung
- Strukturelle Beratung zu allen Themen des BTHG und anderen Rechtsfragen
-

KulturTandem
Das Festinklusival